

[**Ge-schwister**]p. Bruder u. Schwester: *a Gschwistapaarl* RASP Bgdn.Mda. 118.

[**Sparren**]p.: *Schbaän:boa* „Verbindung aus zwei gegenüberstehenden Sparren mit dem Hauptbalken“ CHRISTL Aichacher Wb. 84.

CHRISTL Aichacher Wb. 84.

[**Hoch-zeit(s)**]p. wie → [*Braut*]p., OB, NB vereinz.: *dann kimb's Hoazatbâr* Kochel TÖL; *a Houzatspaarl* RASP Bgdn.Mda. 118.

DWB IV,2,164â.

[**Zwill**]p. wie → P.1b, °OB, °NB vereinz.: °*Zwill-pââr* Gründlkn LA.– Bestimmungsw. unklar; Kürzung aus → [*Zwillings*]p.?

W-7/52.

[**Zwillings**]p. dass., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Zwillingspaar* Au BGD.

DWB XVI,1214.

H.U.S.

paar

I Zahlw., in unflekt. Fügung *ein p.* wenige, etliche, °Gesamtgeb. mehrf.: °*bring ma a boa Epfe eina* Garching AÖ; *a boa Schrid zrukgeⁿ* Aicha PA; *Ein paar Jahr'!ja, wenn's nur a paar wâr'n!* MEIER Werke 96 (Elend); *a poor san no mitganga* HuV 10 (1932) 155.– Elliptisch *ein p.* Ohrfeigen, Schläge, OB, °NB, OP vereinz.: *i hau da a bor owa* Ramsau BGD; *Da hast ein paar* [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Charfreitagsprocession, [München] 1782, 157.– In fester Fügung mit Zahlw. (*ein*) p. *ein drei* u. ä. wenige, °OB vereinz.: °*paar a drei* Fischbachau MB; *a Paar-er fîmfe* SCHOLL Dachauer Gesch. 26.

II Adv.– **1** gerade (von einer Zahl): °*es geht pââr aus* Malching GRI.– In festen Fügungen: *p. und / oder [un]p.* Frage in einem Schusser-spiel, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °„ich nehme z. B. drei Schusser in die Hand und frage *paar* oder *unpaar*. Sagt der andere *unpaar*, erhält er meine drei Schusser. Sagt er *paar*, so bleiben sie mir“ Tattenhsn AIB.– Auch: „Haben [beim Schussern] beide Spieler *paar* (2, 4, 6) oder *unpaar* (1, 3, 5), so sind sie *ritterls* [unentschieden] und müssen von vorn anfangen“ Dt.Gaue 12 (1911) 205.– †*P. und p.* jeweils zu zweit: *Unter einer Trauermusik kommen die Thiere paar und paar hübsch gemalen* [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Charfreitagsprocession, [München] 1782, 182.

2 genau, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der Riegl paßt ganz paar* Hausen NM.

Etym.: Mhd. *par, pâr* 'gleich', aus lat. *par*; ²³KLUGE-SEEBOLD 607.

Ltg: *b̄a(r)*, daneben *b̄or* (BGD, IN, WS), auf mhd. *â* zurückweisend *paur* (FFB); in Anlehnung an Schriftspr. *b̄a(r)* u. ä.

SCHMELLER I,401.

WBÖ II,308; Schwäb.Wb. I,632; Schw.Id. IV,I429f.; Suddt.Wb. II,1f.

DWB VII,1389–1392; LEXER HWb. II,204.

BERTHOLD Fürther Wb. 159; BRAUN Gr.Wb. 447; MAAS Nürnberg.Wb. 73; RASP Bgdn.Mda. 17.

W-12/15.

Komp.: [**un**]p. **1** ungerade (von einer Zahl): °*es geht ûpâr aus* „es ist eine ungerade Zahl“ Malching GRI.– In fester Fügung → *p. oder u.*– **2** Adj., ungleich: *wann er'n anfecht, den unpaarn Bund* ORFF Welttheater 40 (Bernauerin).

WBÖ II,309.– DWB XI,3,1222.

H.U.S.

paareln, mit zwei Schussern spielen, → *pâreln*.

paaren

Vb. **1** refl., sich paaren, OB, NB vereinz.: *dia poan sô* O'audf RO.– Syn. → *coire*.

2 †sich zu einem Paar zusammenfinden: *Man sicht sy lauffen vnd paren Auf dem anger hin vnd her* Cgm 270,fol.205^v.

SCHMELLER I,401.

WBÖ II,328; Schwäb.Wb. I,640; Schw.Id. IV,I430; Suddt.Wb. II,2.

DWB VII,1392–1394.

BRAUN Gr.Wb. I,447; RASP Bgdn.Mda. 31.

S-58II.

H.U.S.

Paarer

M., Kegel schräg vor u. hinter dem König: „Der *Erste* ... ist flankiert von je einem *Borer*“ SCHLAPPINGER Niederbayer 28; *Die vördern, die hintern Paarer* SCHMELLER I,401.

SCHMELLER I,401.

H.U.S.

paarig

Adj. **1** zweifach: °*döi Dinga han paare* „es sind zwei gleiche da“ Winklarn OVI.– Auch: °*bari und oati* „gerade und ungerade Zahl“ Lohbg KÖZ.

2 passend, °OB, °NB, vereinz.: °*des is pari* „paßt, schließt genau“ Aschau MÜ.

DWB VII,1394.

Komp.: [**ein**]p.: „Früher wurden Maßschuhe des Schuhmachers *einpaarig* hergestellt, d. h. der linke Schuh war wie der rechte geformt“ F.X. JUDENMANN Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 184.